

FS

Forum Strafvollzug

Zeitschrift für Strafvollzug
und Straffälligenhilfe

Öko-Vollzug – Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Einleitung in den Schwerpunkt | Gesa Lürßen, Stephanie Pfalzer

Die Bandbreite von Nachhaltigkeit | Gesa Lürßen

Klimaneutrale Wärmeversorgung | Matthias Maurer

Klimaschutz im Berliner Justizvollzug | Andrea Sutic

Erneuerbare Energie aus dem Justizvollzug | Marina Stein

Passivhausbauweise bei einem Vollzugsgebäude | Michael Rüter

Energiesparsothaspezialzauberhaus | Marcus Borkow

Energiespar-Contracting in der Justizvollzugsanstalt Straubing | Hans Jürgen Amannsberger, Thorsten Hinz

Die JVA Ebrach – auf einem guten Weg | Stephanie Pfalzer

Wohin mit dem Müll? | Kai Menzel, Christian Quensel

Mehrwegsystem statt Einwegverpackungen | Sven Frank Schendel

Das grüne Fort Zinna | Lisa Kriebel, Thomas Hellmich

Nachhaltigkeit im Zentralen Verpflegungsmanagement | Kai Menzel

Forschung und Entwicklung

Suizide im Vollzug der lebenslangen Freiheitsstrafe | Elena Rausch

Gewalt gegen Bedienstete im Justizvollzug | Isabel Wittland, Anna Isenhardt

Recht & Reform

Auswirkungen des Bürgergeld-Gesetzes auf den Strafvollzug | Torsten Kunze, Doreen Tielmann-Hörl

Herausgeber

Gesellschaft für Fortbildung der
Strafvollzugsbediensteten e.V.

Redaktion

Frank Arloth
Heidi Drescher
Susanne Gerlach
Jochen Goerdeler
Anne Kaplan
Gesa Lürßen
Stephanie Pfalzer
Karin Roth
Stefan Suhling
Daniel Wolter

2 | 23

FS Forum Strafvollzug

Schriftenreihe Band 4

Debbie Schepers und Wolfgang Wirth (Hrsg.)

Klima(forschung) im Strafvollzug

Ansätze und Perspektiven zur Schaffung eines gesundheitsfördernden Anstaltsklimas



Justizminister **Peter Biesenbach**

Rede anlässlich der Fachtagung „Klimaforschung im Strafvollzug“:

Wolfgang Wirth und **Debbie Schepers**

Klimaforschung, Gesundheitsförderung und Behandlungserfolg im Strafvollzug

Bernhard Badura

Arbeitsklima und Gesundheitsmanagement im öffentlichen Dienst

Wolfgang Wirth

Fehlzeitenentwicklung bei Strafvollzugsbediensteten

Christoph Pahlke

Gesundheitliche Belastungen am Arbeitsplatz Strafvollzug

Rebecca Lobitz und **Debbie Schepers**

Klimatische Belastungen am Arbeitsplatz Strafvollzug und ihr Verbesserungspotential

Debbie Schepers

Das Klima im Strafvollzug. Eine Chronologie der deutschen Fachdiskussion

Marcel Guéridon

Gesundheit und Klima im Strafvollzug – keine einfache Beziehung

Norbert Schalast

Das soziale Klima im Straf- und Maßregelvollzug. Einige Befunde und Überlegungen

Evelyn Heynen

„Nothing Works“ war gestern ... Das Gruppenklima im Jugendstrafvollzug

Erschienen: 2022 | **Umfang:** 148 Seiten | **Kosten:** € 24,90 zzgl. Porto und Verpackung

Bestellung: Druckerei der JVA Heimsheim | Mittelberg 1 | 71296 Heimsheim

Telefon: 0 70 33 - 30 01 - 410 | Fax: - 411 | E-Mail: druckerei-hhm@vaw.bwl.de

Liebe Leserinnen und Leser

Zwei spektakuläre Fälle aus Bayern haben Fragen im Zusammenhang mit Zuständigkeiten für die **Fesselung von Strafgefangenen** beim Transport zum und innerhalb des Gerichts aufgeworfen. Was war geschehen? In beiden Fällen handelte es sich um die Vorführung Strafgefangener als Angeklagte in einem anderen Strafverfahren; beide konnten jeweils eine Sitzungspause zur Flucht nutzen, weil sie nicht gefesselt waren. Die Landesstrafvollzugsgesetze enthalten jeweils Rechtsgrundlagen für eine Fesselung außerhalb der Anstalt (z.B. Art. 96 Abs. 4 BayStVollzG). Zuständig für die Fesselungsanordnung ist die Anstaltsleitung. Auch Polizeibeamte, denen ein Gefangener ausgeantwortet wird, haben Fesselungsanordnungen des zuständigen Anstaltsleiters zu beachten. Soweit die Vorführung durch die Polizei erfolgt, entscheiden die polizeilichen Vorführbeamten aber auch in eigener Zuständigkeit über eine Fesselung ab der Ausantwortung aus der Justizvollzugsanstalt beim Transport zum Gericht und im Gerichtsgebäude. Soweit die Vorführung dem Justizwachtmeisterdienst obliegt, treffen diese die Entscheidung über die Fesselung. Die Entscheidung über die fortdauernde bzw. erneute Fesselung von vorgeführten Angeklagten **in der Sitzung** obliegt dem Gericht und kann wahlweise auf § 231 Abs. 1 S. 2 StPO oder auf § 176 Abs. 1 GVG gestützt werden. Eine Fesselungsanordnung kann für die Hauptverhandlung ergehen, aber auch (kurze) **Unterbrechungen oder Sitzungspausen** umfassen. Für § 231 Abs. 1 Satz 2 StPO ergibt sich dies schon aus dem Wortlaut der Norm, für § 176 Abs. 1 GVG dürfte nichts anderes gelten. Trifft das Gericht keine Anordnung zur Fesselung bzw. ist die Hauptverhandlung beendet, obliegt es den Vorführbeamten in eigener Zuständigkeit, über eine Fesselung **außerhalb der Sitzung** nach Polizeirecht (polizeiliche Vorführbeamte) bzw. nach jeweiligem Landesrecht (für Justizwachtmeister) zu entscheiden.



Prof. Dr. Frank Arloth

Amtschef des Bayerischen
Staatsministeriums der
Justiz
frank.arloth@stmj.bayern.de

Der Presse war zu entnehmen, dass sich die Bundesregierung Ende März auf einen Referentenentwurf für ein **Selbstbestimmungsgesetz** geeinigt hat, das das bisherige Transsexuellengesetz ablösen soll. Durch das Gesetz soll es trans Personen erleichtert werden, ihren Eintrag im Personenstandregister entsprechend ihrer sexuellen Identität anpassen zu können, wenn diese von ihrem biologischen Geschlecht abweicht. Mit der grundsätzlich zu begrüßenden Erleichterung ist auch mit einer Zunahme entsprechender Fälle zu rechnen. Damit wird sich auch der Justizvollzug verstärkt mit dem Umgang mit trans Personen befassen müssen – darauf haben schon die Beiträge von **Lea Babucke** (Heft 4/22, S. 250) und **Johann Endres** (Heft 5/22, S. 331) hingewiesen. Der Gesetzentwurf wurde bislang (3. April 2023) noch nicht öffentlich vorgestellt. Wir werden den Entwurf uns sicher noch näher anschauen und diskutieren.

Der **Schwerpunkt** dieses Heftes unter dem Schlagwort „**Öko-Vollzug**“ beschäftigt sich mit Fragen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit im Justizvollzug. Den beiden verantwortlichen Redakteurinnen **Stephanie Pfalzer** und **Gesa Lürßen** ist es gelungen, hierzu einen bunten Strauß von Beiträgen zu gewinnen, die aufzeigen, wie der Justizvollzug schon jetzt kreativ und innovativ mit diesen Herausforderungen umgeht – von Mülltrennung über Solaranlagen bis zu Steuobstwiesen. Die Beiträge machen deutlich: auch der Justizvollzug kann und will einen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz leisten.

Die gesamte Redaktion wünscht eine interessante Lektüre. Bleiben Sie uns verbunden und vor allem bleiben Sie gesund!

Ihr Frank Arloth

Editorial

77 | *Frank Arloth*

Magazin

Schwerpunkt

81 Öko-Vollzug – Umweltschutz und Nachhaltigkeit
Einleitung in den Schwerpunkt
| *Gesa Lürßen, Stephanie Pfalzer*

83 Die Bandbreite von Nachhaltigkeit
| *Gesa Lürßen*

86 Klimaneutrale Wärmeversorgung
| *Matthias Maurer*

88 Klimaschutz im Berliner Justizvollzug
| *Andrea Sutic*

90 Erneuerbare Energie aus dem Justizvollzug
| *Marina Stein*

91 Passivhausbauweise bei einem Vollzugsgebäude
| *Michael Rüter*

92 Energiesparsothaspezialzauberhaus
| *Marcus Borkow*

93 Energiespar-Contracting in der Justizvollzugsanstalt
Straubing – ein zu erwartendes Erfolgsmodell
| *Hans Jürgen Amannsberger, Thorsten Hinz*

95 Die JVA Ebrach – auf einem guten Weg
| *Stephanie Pfalzer*

100 Wohin mit dem Müll?
| *Kai Menzel, Christian Quensel*

102 Mehrwegsystem statt Einwegverpackungen
| *Sven Frank Schendel*

102 Das grüne Fort Zinna
| *Lisa Kriebel, Thomas Hellmich*

104 Nachhaltigkeit im Zentralen Verpflegungsmanagement
(ZVM)
| *Kai Menzel*

Forschung & Entwicklung

105 Suizide im Vollzug der lebenslangen Freiheitsstrafe
| *Elena Rausch*

110 Gewalt gegen Bedienstete im Justizvollzug
| *Isabel Wittland, Anna Isenhardt*

Recht & Reform

114 Auswirkungen des Bürgergeld-Gesetzes auf den
Strafvollzug
| *Torsten Kunze, Doreen Tielmann-Hörl*

Praxis & Projekte

116 50 Jahre Sozialtherapeutische Anstalt Ludwigshafen
| *Michael Ruch*

118 Seitenwechsel: Praktische Einblicke in den Strafvoll-
zug für Studierende
| *Thaya Vester*

122 Tatort Memmingen
| *Stephanie Pfalzer*

Medien

123 Wolfgang Klug, Daniel Niebauer: Soziale Arbeit in der
Justiz
| *Wolfgang Wirth*

125 Florian Knauer: Völkerstrafvollzug in Deutschland
| *Christoph Flügge*

126 Ingo Lenßen, Robert Scheel: Der Knast-Guide
| *Frank Arloth*

127 Knackige Kurzrezensionen
| *Frank Arloth*

Tagungsbericht

129 Sozialtherapie – Zeit für ein Update?!
| *Stefan Jelinek*

Rechtsprechung

130 § 35 BtMG, § 16 SGB V, Kostentragung einer Dro-
gentherapie durch Krankenkasse, Landessozialgericht
Baden-Württemberg
| *Frank Arloth*

132 Art. 2 Abs. 1 und 2 GG (Generelles Verbot, einen Mund-
Nase-Schutz zu tragen), OLG Naumburg, Beschluss
vom 14.11.2022 – 2 Ws (RB) 75/22
| *Frank Arloth*

135 Anmerkung zu OLG Naumburg
| *Lorenz Bode*

Bezugsbedingungen

80 **Hinweis auf Forum Strafvollzug-App**

Impressum

Tatort Memmingen

Die Strips finden Sie auf den Seiten 82, 113 und 128

Vorschau Heft 3 /2023:

Patient Gefängnismedizin

Gesa Lürßen, Stephanie Pfalzer

Öko-Vollzug – Umweltschutz und Nachhaltigkeit

Eine Einführung in den Schwerpunkt

Umstellung auf Elektromobilität, Stromgewinnung unter Nutzung der Sonnenenergie, Verwendung von Mehrwegverpackungen, Abfallvermeidung- und Mülltrennung, Einkauf von Secondhand-Bekleidung, Reparatur von Alltagsgegenständen anstelle von Neubeschaffung, Biolandwirtschaft... an all dies denken wir, wenn wir die Begriffe Umweltschutz und Nachhaltigkeit lesen. Und das hat ja durchaus seine Berechtigung, wie wir in diesem Heftschwerpunkt sehen werden; doch Nachhaltigkeit ist viel mehr, kann viel mehr sein, wenn wir global denken, wie es die UN tut: keine Armut, hochwertige Bildung, Geschlechtergleichheit, menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum, nachhaltige Städte und Gemeinden, Frieden und Gerechtigkeit. Das Thema muss sehr viel breiter angelegt werden, wenn die Ziele der UN für 2030 erreicht werden sollen.

Und doch haben auch die „kleinen Schritte“ ihre Berechtigung und ist jede originelle, innovative Idee „im Kleinen“ wertvoll und kann der Beginn einer „großen Sache“ werden. Und so freuen wir uns über die verschiedenen Zusendungen aus den Bundesländern und danken allen Beteiligten für ihre Schilderungen und die Möglichkeit, einmal genauer in die Anstalten hinein zu sehen. Wer bisher noch nichts berichtet hat ist herzlich eingeladen, auch außerhalb des Schwerpunktes einen Beitrag zu erstellen. Es gibt so vieles, was interessant ist: Versuche mit Dachbegrünung in einer JVA, konkrete Erfahrungen mit Abfalltrennung in einem internationalen Setting, Umstellung auf nachhaltige (z.B. regionale und fleischreduzierte) Gefangenenverpflegung, Überlegungen im Rahmen von Gefängnisneubauten und deren konkrete Umsetzung.... Wir sind gespannt auf Ihre Erfahrungen!

Die Bandbreite von Nachhaltigkeit

Mit einer Zusammenfassung des „Ressortberichts Nachhaltigkeit“ aus dem BMJ – damals noch BMJV – leitet **Gesa Lürßen** den Schwerpunkt ein. Der Ressortbericht aus 2020 basiert auf der von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedeten Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung. In einer unglaublichen Bandbreite werden in dem Bericht allein für die Bereiche Justiz und Verbraucherschutz 17 Themenschwerpunkte und diverse Maßnahmen sowie bereits erfolgte Umsetzungen benannt, die sich auch auf die Vollzugsanstalten bzw. alle Behörden und Institutionen im Justizbereich beziehen, sowie auch auf die straffällig gewordenen Menschen.

Baumaßnahmen

Matthias Maurer berichtet in seinem Beitrag, wie das Bundesland Baden-Württemberg bis 2030 bei der Wärmeversorgung klimaneutral werden will. Er verweist auf die bereits seit vielen Jahren durchgeführten energetischen Sanierungen bei vollzuglichen Baumaßnahmen. Die nun anstehende Umsetzung der verschärften Klimaziele wird vor allem in den bestehenden Vollzugseinrichtungen eine große Heraus-

forderung darstellen. **Andrea Sutic** beschreibt, wie Klimaschutz in Berlin funktioniert. Hin zur Erfüllung der Klimaschutzziele des Landes Berlin wurden diverse Gebäude in den Berliner Justizvollzugsanstalten mit Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlagen) zur Erzeugung von Solarstrom zum Eigenverbrauch ausgestattet. Diesen Weg beschreitet auch der niedersächsische Justizvollzug: Der von **Marina Stein** verfassten Presseerklärung des niedersächsischen Justizministeriums ist zu entnehmen, dass die JVA Uelzen mit der auf ihrem Grundstück errichteten Photovoltaikanlage etwa 10 % des Gesamthaushaltsstrombedarfs der Stadt Uelzen mit regenerativer Energie abdecken kann. Welchen zusätzlichen Vorteil diese Anlage für die JVA selbst hat, ist ebenfalls in dem Beitrag zu lesen. Entsprechend einer Vorgabe des Bremer Senats hat die Errichtung neuer öffentlicher Gebäude grundsätzlich nach Passivhausstandard zu erfolgen. **Michael Rüter** erläutert verständlich die technische Seite einer solchen Bauweise und beleuchtet die Vor- und Nachteile dieses Konzepts für den Justizvollzug am Beispiel der Sozialtherapie Bremen. Aus Sicht der Bediensteten dieser Sozialtherapie schreibt **Marcus Borkow** in seinem Beitrag vom „Energiesparsothaspezialzuhause“ pointiert von den Schwierigkeiten in der Nutzung eines solchen Niedrig-Energie-Hauses und dem langen Prozess der Mängelbeseitigung. Ein wertvoller Erfahrungsbericht!

Energiespar-Contracting

Hans Jürgen Amannsberger und **Thorsten Hinz** berichten, wie in der JVA Straubing mittels Energiespar-Contracting Einsparungen im Wärmebereich erreicht und umweltfreundlich Strom erzeugt wird. Möglich wurden diese Erfolge durch die jahrelange fruchtbare Zusammenarbeit der Anstalt mit dem Technologie- und Förderzentrum in Straubing (welches im Übrigen seit März diesen Jahres mit dem Mitmach-Museum NAWAREUM Besucher auch von auswärts anlockt).

Von auswärts kam auch **Stephanie Pfalzer** in die JVA Ebrach, um sich vor Ort einmal anzusehen, was möglich ist,



Gesa Lürßen

Teilanstaltsleiterin
JVA Bremen
gesa.luerssen@jva.bremen.de



Stephanie Pfalzer

Mitglied im Leitungsteam
der JVA München
stephanie.pfalzer@forum-
strafvollzug.de

wenn Anstaltsleitung und Mitarbeiterschaft sich Gedanken über Nachhaltigkeit machen. Im Gespräch mit dem Leiter der Arbeitsverwaltung zeigt sich dieser als treibende Kraft in der Modernisierung und Energieeinsparung und erklärt seine Motivation. Ein Mitarbeiter der Heizungsanlage stellt die Umstellung von Erdöl auf (Holz-)Hackschnitzel und die beeindruckende Steigerung der Effizienz dar. In der Landwirtschaft erläutert der Leiter des Betriebs, ein gelernter Landwirt, Hintergründe der Umstellung auf Biolandwirtschaft und erklärt, warum die Haltung seiner Galloway-Rinder ohnehin schon fast „bio“ war. So ist es nur konsequent, dass Nachhaltigkeit und Ökologie auch in der Küche und Bäckerei ein Thema sind. Mit der Gärtnerei als komplett CO₂-neutralem Betrieb und der Frage, wie eine solche Umstellung gelingt, endet der Besuch in Ebrach.

Einzelmaßnahmen

Kai Menzel und **Christian Quensel** stellen das Abfall- und Entsorgungskonzept im Berliner Justizvollzug vor und weisen auf die besondere Bedeutung der Müllvermeidung hin. Anfallender Abfall und Wertstoff sollte frühzeitig getrennt gesammelt werden. Dass dies den Justizvollzug mit seiner internationalen Klientel und der oft fehlenden Bereitschaft mitzuhelfen vor große Hausforderungen stellt, ist offensichtlich. Hier soll in Kürze ein Erfahrungsbericht in Forum Strafvollzug erscheinen. An das Thema Abfallvermeidung knüpft nahtlos der Bericht von **Sven Frank Schendel** über die Einführung eines Mehrwegsystems in der Mitarbeiterkantine der JVA Plötzensee an. Ein ganz anderes Thema aus dem sächsischen Justizvollzug bearbeiten **Lisa Kriebel** und **Thomas Hellmich**: das grüne Fort Zinna. In der JVA Torgau soll ein ökologischer Landwirtschaftsbetrieb als Eigenbetrieb errichtet werden. Hierfür wird ein standortunabhängiges Konzept zu dessen Errichtung entwickelt und die Errichtung selbst wissenschaftlich begleitet. Letztlich soll eine Evaluation der Implementierung des Betriebes in der JVA Torgau erfolgen. Ein langer Prozess!

Unseren Schwerpunkt schließen wir ab mit dem Beitrag von **Kai Menzel** zur Nachhaltigkeit im Zentralen Verpflegungsmanagement des Berliner Justizvollzugs. Erstmals wurden neben den wirtschaftlichen und organisatorischen Aspekten auch hygienische und ernährungswissenschaftliche Punkte in den Fokus gestellt. Fragen der Nachhaltigkeit werden auch in Zukunft eine große Rolle spielen, wobei hier sicherheitsrelevante Aspekte, aber auch der Kostenfaktor entscheidend sind.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern eine interessante sowie abwechslungsreiche Lektüre und würden uns freuen, wenn diese und weitere nachhaltige Ideen in Ihren Bundesländern und Justizvollzugsanstalten aufgegriffen werden, damit wir alle dazu beitragen, unsere Zukunft besser zu gestalten!

Tatort Memmingen



FS Forum Strafvollzug

Schriftenreihe Band 5

Wolfgang Wirth und Steffen Bieneck (Hrsg.)

Forschung im Strafvollzug

Dokumentations-, Evaluations- und Innovationsprojekte der kriminologischen Dienste

Die kriminologischen Dienste sollen den Strafvollzug wissenschaftlich begleiten. Ihre Aufgaben sind in den Strafvollzugsgesetzen der Länder geregelt. Dazu gehört unter anderem die Durchführung empirischer Forschung über die Gestaltung des Vollzuges, seine Probleme und Wirkungen. Von den Ergebnissen dieser Forschung im und über den Strafvollzug werden empirisch belastbare Grundlagen für eine rationale Strafvollzugspolitik erwartet. In diesem Band werden aktuelle Forschungsbeispiele aus elf Bundesländern und zwei länderübergreifenden Forschungskontexten vorgestellt. Im Anschluss an zwei einführende Beiträge zu den rechtlichen und kriminologischen Arbeitsgrundlagen der kriminologischen Dienste wird zwischen Dokumentations-, Evaluations- und Innovationsprojekten unterschieden.

Die dem Forschungsfeld Dokumentation zugeordneten Projekte beziehen sich vor allem auf deskriptiv-statistische Analysen zur Entwicklung der Strafvollzugsbelegung im und nach dem Vollzug von Jugend- oder Freiheitsstrafen.

Die Beiträge im darauffolgenden, dem Forschungsfeld Evaluation gewidmeten Abschnitt, beschreiben Beispiele der Erfolgskontrolle und Wirksamkeitsprüfung unterschiedlicher Behandlungs- und Eingliederungsmaßnahmen.

Und bezüglich des Forschungsfeldes Innovation werden schließlich Erfahrungen mit Modellprojekten sowie darauf basierende Ideen zur Weiterentwicklung des Strafvollzuges (und seiner wissenschaftlichen Begleitung) vorgestellt.

Die Vielfalt der Beiträge bestätigt das breite Spektrum der im Strafvollzug geleisteten empirischen Forschung. Zugleich macht sie deutlich, dass und wie die praxisorientierte Strafvollzugsforschung der kriminologischen Dienste zu einer evidenzbasierten Strafvollzugspraxis beitragen kann.



Erschienen: 2022 | **Umfang:** 272 Seiten | **Kosten:** € 29,90 zzgl. Porto und Verpackung
Bestellung: Druckerei der JVA Heimsheim | Mittelberg 1 | 71296 Heimsheim
Telefon: 0 70 33 - 30 01 - 410 | Fax: - 411 | E-Mail: druckerei-hhm@vaw.bwl.de

FS Forum Strafvollzug

Schriftenreihe Band 6

Anke Benna und Jörg-Uwe Schäfer (Hrsg.)

Behandlungsuntersuchung und Diagnostik im Strafvollzug

Gedanken und Anekdoten zum 50. Jubiläum des Einweisungsverfahrens in der Justizvollzugsanstalt Hagen

Nach der Aufnahme in den Strafvollzug wird eine Behandlungsuntersuchung, oft auch Eingangsdiagnostik genannt, durchgeführt. In Nordrhein-Westfalen geschieht dies bei bestimmten Straftätern in einer nur für diese Zwecke zuständigen Einrichtung – der Justizvollzugsanstalt Hagen. Hier werden die Weichen für die Einweisung der Gefangenen in die nachfolgend zuständigen Strafvollzugsanstalten gestellt. Zum 50-jährigen Bestehen des Einweisungsverfahrens in dieser JVA, deren Zuständigkeit eine Besonderheit im deutschen Strafvollzug darstellt, wird dieser Band vorgelegt. Er stellt sowohl wissenschaftliche Betrachtungen zu Anforderungen und Ergebnissen einer modernen Behandlungsuntersuchung und Diagnostik im Strafvollzug als auch praktische Erfahrungen und Erlebnisse der dort Tätigen vor.



Den Auftakt bilden Vorworte der Anstaltsleitung (**Jörg-Uwe Schäfer** und **Anke Benna**) sowie Grußworte des Justizministers des Landes Nordrhein-Westfalen, **Benjamin Limbach**, und des Oberbürgermeisters der Stadt Hagen, **Erik O. Schulz**.

Es folgen Betrachtungen und Analysen aus verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen von **Debbie Schepers** und **Wolfgang Wirth** (*Wissenschaftliche Begleitung des Einweisungsverfahrens*), **Martin Rettenberger** (*Diagnostik im Justizvollzug*), **Hauke Brettel** (*Eingangsuntersuchung aus kriminologischer Sicht*), **Hans-Ludwig Kröber** (*Risiken und Nebenwirkungen der Therapeutisierung des Strafvollzugs*), **Andreas Mokros** (*Persönlichkeitsdiagnostik im Straf- und Maßregelvollzug*), **Christopher Bona** (*Behandlungsuntersuchung bei lebenslanger Freiheitsstrafe*) und **Phillippe d'Avoine** (*Behandlungsuntersuchung im Justizvollzug*).

Über praktische Erfahrungen und Erlebnisse im Einweisungsverfahren berichten anschließend **Ille Gorissa** aus pädagogischer Sicht und **Ulrich Röder** sowie **Felix Scheene** als Vertreter des allgemeinen Vollzugsdienstes. **Michaela Voßhagen** und **Kathleen Zwingelberg** bieten ein *Upgrade der psychologischen Diagnostik* des zuständigen Fachdienstes, und aus der Perspektive des Anstaltsleiters schildert **Jörg-Uwe Schäfer** *Gedanken zum Umgang mit behandlungsunwilligen Gefangenen*. Den Abschluss steuert **Matthias Lammel** mit Überlegungen zu *Vorverständnis und Orientierung des Diagnostikers* bei, die wissenschaftlich wie praktisch gleichermaßen bedeutsame Arbeitsgrundlagen reflektieren.

Erschienen: 2022 | **Umfang:** 200 Seiten | **Kosten:** € 29,90 zzgl. Porto und Verpackung

Bestellung: Druckerei der JVA Heimsheim | Mittelberg 1 | 71296 Heimsheim

Telefon: 0 70 33 - 30 01 - 410 | Fax: - 411 | E-Mail: druckerei-hhm@vaw.bwl.de